Bericht Syrienhilfe

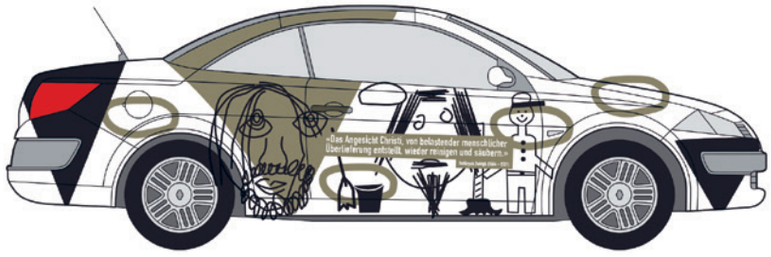
Innersyrische Flüchtlinge

In den letzten Jahren bewilligte die Kirchgemeinde im Rahmen des Budgets 380 000 Franken für die Unterstützung diakonischer Projekte im In- und Ausland. 13 000 Franken flossen, teils als Soforthilfe, via die Gewährsperson Ruth Brechbühl, Pfarrerin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Engelberg, nach Syrien, um vor Ort Menschen in ihrer Not zu helfen. Seit 2011 fliehen unzählige Syrerinnen und Syrer vor Zerstörung, Hunger und Todesgefahren nicht nur ins nahegelegene Ausland und nach Europa. Auch innerhalb des Landes gab und gibt es riesige Flüchtlingsströme.

Huda Madani, Ehefrau eines presbyterianischen Pastors, nahm sich im Rahmen der Diakonie ihrer Kirchgemeinde zahlreicher innersyrischer Flüchtlingsfamilien an, indem sie zunächst mithalf, diesen Familien eine Soforthilfe, wie Essen, medizinische Hilfe und Schulmaterial zukommen zu lassen. Heute ist die Phase 2 der Hilfe angelaufen: Hilfe zur Selbsthilfe. Frau Pfarrerin Brechbühl nennt als Beispiele die Übergabe einer trächtigen Geiss, eine Anschubausstattung eines kleinen Kleiderladens oder Utensilien für ein Coiffeurgeschäft. Damit wird einerseits den Flüchtlingen geholfen, anderseits dürfte dadurch das Leben in den kleinen Dörfern, die nicht oder nicht mehr total zerstört sind, etwas angestossen werden. Vor Fehlinvestitionen sei man zwar nicht gefeit. Immerhin hat aber Huda Madani mit drei Personen ihres Vertrauens Helfer zur Seite, welche die korrekte Verwendung der Mittel und die Erfolgsaussichten über eine längere Zeit hinweg überprüfen.

Max Heberlein,
Präsident der Kirchenpflege

Unterwegs



Das umgestaltete Cabrio von Andrea Marco Bianca und Katharina Hoby als Reformationsbotschafter in unserer Region

Reformation auf Pfarrautos

Das Kunstprojekt «Hund Zwilch Girly» von Hanswalter Graf wird mit 10 Schulklassen und 10 Autos von reformierten Pfarrpersonen aus dem Kanton Zürich realisiert. Alle 10 Pfarrautos werden dabei mit einem Spruch des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli und Ausschnitten von Zeichnungen der Schulklassen zum jeweiligen Zwinglispruch beklebt. Der Name des Projekts ist ein Anagramm von «Huldrych Zwingli» und entstand in Zusammenhang mit Zwinglis Wirken: «Hund» soll dabei für die Freiheit gegenüber allen Speisevorschriften stehen. «Zwilch» steht für den Stoff, aus dem damals die Hosen der Soldaten gemacht wurden, als Zwingli im 2. Kappelerkrieg starb. Und Girly» bezieht sich auf Anna Reinhard, die Zwingli ehelichte und damit das Zölibat brach.

Bildung und Begegnung

Seidentüchli und Bankgeschäfte

Auf einer zweistündigen Führung mit Barbara Hutzl-Ronge ist Interessantes über die Zürcher Stadtgeschichte zu erfahren. Die Geschichte erzählt von der Reformation in Zürich und von Locarneser Glaubensflüchtlingen, die durch die grossherzigen Zürcher aufgenommen wurden. Die Rede wird von diesen Flüchtlingen sein, die mit Fleiss und vielen Talenten verstanden, sich selber neue Arbeit zu schaffen, und wie es den Zürchern dabei ergangen ist, die sich die vorhandene wenige Arbeit mit den Fremden teilen mussten. Kosten: Fr. 25.– (Teilnehmerzahl beschränkt). Anmeldung: 044 914 20 45

Mittwoch, 27. Juni, 14.00 Uhr, beim Brunnen am Hechtplatz in Zürich

«Es gibt Interessantes über die Zürcher Stadtgeschichte zu erfahren.»

Besondere Gottesdienste

Konfirmation

Wir haben miteinander diskutiert über Gott und die Welt; wir haben uns die grossen Fragen des Lebens gestellt; haben uns überlegt, inwiefern die Reformation uns auch heute noch etwas angeht; wir waren draussen in der Natur und packten beim Segeln an auf hoher See im Konflager. Nun steht die Konfirmation vor der Tür – Höhepunkt und Abschluss unserer gemeinsamen Konfzeit. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten den Segen für ihren weiteren Lebensweg, sind danach offiziell «mündig» und eingeladen, am Leben der Kirche mitzubestimmen und unsere Kirche mitzugestalten.

Konfklasse von Pfr. René Weisstanner: Alina Büchi, Conrad Eckert, Max Furrer, Ellen Günthardt, Laurin Hirs, Andreas Huber, Alexandra Keller, Anna Kormann, Aliza Landolt, Tim Löhrer, Moritz Müller, Pia Poklekowski, Vanessa Scherrer, Talisha Theler, Curt Willy, Peer Zeller.

Konfklasse von Pfrn. Judith Wyss: Nils Bergamin, David Christen, Flurin Hauser, Lorenzo Hauswirth, Fiona Keeling, Silvan Mathys, Annsophie Oertle, Robin Reinhart, Chiara Saxer, Almiro Stüdeli, Maximilian Zschokke, Tizian Zubler.

«Nun steht die Konfirmation vor der Tür – Höhepunkt und Abschluss unserer gemeinsamen Konfzeit.»

Bild: Judith Wyss

Segeln bald los: Wartend auf dem Schiff im Hafen von Enkhuizen